

Klimawerte von Kamenz - OT Lückersdorf

Jahr 2015

Lufttemperatur	aktuell	Abweichung/Tag
Jahresmittel:	10.5 °C	+ 1.9 K
Maximum:	38.4 °C	07.08.
Minimum:	- 8.7 °C	07.02.
Minimum am Boden:	- 10.3 °C	07.02.
Eistage:	4	- 21
Frosttage:	69	- 22
Sommertage:	54	+ 13
heiße Tage:	26	+ 18
Niederschlag		
Jahressumme:	698.0 mm	- 22.0 mm
Tage, mind. 0.1mm:	168	- 25
Maximum:	43.6 mm	18.08.
max. Schneehöhe:	3 cm	23.11.
Tage mit Nebel:	10	- 30
Tage mit Gewitter:	36	+ 6
Sonnenschein		
Jahressumme:	1916 Std.	+ 388 Std.
Windspitze:	127 km/h	31.03.
Luftdruck:	1018.4 hPa	+ 1.6 hPa

2015 erneut viel zu warm mit Jahrhundert-Hochsommer und Rekorddezember

Wie schon 2014 reiht sich auch 2015 in die wärmsten bisher registrierten Jahre ein. In Kamenz wurde mit 10.5°C ein Überschuss von 1,9 K erreicht und damit nur 1/10 unter dem des Vorjahres. Besonders Juli, August, November, Dezember haben mit teils extremen Abweichungen dazu beigetragen. Mit 21.8°C Monatsmittel stellte der August den bisherigen Rekordhalter von 2003 noch locker in den Schatten, ebenso wie der Dezember, der über 6 K zu warm ausfiel und damit als wärmster seit mindestens 300 ! Jahren gilt.

Auf einen schneelosen milden Winter (mit nur -8.7°C Tiefswert) bei uns (in Hochlagen der Gebirge aber gute Skibedingungen) , folgte ein normal temperierter Frühling, so dass die Baumblüte und Fortentwicklung der Pflanzenwelt nicht so voranschritt wie im Vorjahr. Sturmtiefs beendeten den März und Orkan Niklas sorgte für Schäden. Dahinter floss polare Kaltluft ein, so dass es zu Ostern Schneeschauer und kurzzeitig auch eine Schneedecke gab. Der Mai war trocken und normaltemperiert, Sommertage gab es keine.

Der Juni brachte wechselhaftes Wetter, kurze Hitzephasen wechselten mit kühlen ab. Besonders die kühle 3. Dekade ließ schon fast die Hoffnung auf den Hochsommer schwinden. Doch dann startete er durch - der SUPER-Sommer.

Gleich zu Beginn des Juli gab es bei viel Sonne, die 1. Hitzewelle 30 bis sogar 36°C. Am 07. wurde sie von kräftigen Gewittern beendet. Ab 16. ging es dann wieder auf hochsommerliche Werte. Vom 26. – 31. schloss sich eine recht kühle Phase um 20°C an. Dennoch war der Juli 2 K zu warm und mit 280 Sonnenstunden sehr sonnig.

Der August startete dann wieder mit einer extremen Hitzewelle. Bis zum 15. war es extrem heiß und mit 38.4°C wurde sogar ein Allzeitrekord aufgestellt. In Görlitz purzelten in allen 3 Dekaden Rekorde. Bei 14 Stunden Sonne und keinem Tropfen Regen verbrannten Blätter und Wiesen. Das mittlere Tagesmaximum der 1. Dekade lag bei 32.6°C... und sprengte damit alle bisherigen Anomalien. Vom 16.-19. folgte eine stationäre Regenfront und ließ das ganze Monatssoll vom Himmel fallen, die große Erlösung für die Natur. An der Neiße fiel dagegen fast nichts.

In der 3. Dekade wurde es rasch wieder sonnig und heiß, am Monatsletzten mit erneut extrem heißen 36°C. Noch nie wurden in einem Sommer 7 Tage mit über 35°C registriert ! 26 und damit 18 Tage mehr als normal gab es mindestens 30°C.

Nach einem heißen 1. September beendeten Gewitter den Sommer recht abrupt und die Werte lagen nur noch bei 20°C, nur am 17. noch ein Tag mit knapp 30 °C. Insgesamt war der September temperaturnormal. Der Oktober war mit 8.2°C 1,2 K zu kalt und zur Monatsmitte bildete sich westlich der Elbe die erste Schneedecke. Der November war gleichmild wie der Oktober und somit 3 K zu warm. Die 1.-2. Dekade bestimmten SW-Lagen das Geschehen, erst mit der letzten Dekade wurde es kühler mit etwas Schnee. Zum Ende wie auch fast den ganzen Dezember drehte die Südwestströmung voll auf. Das Ergebnis war ein mit 6.8°C 6 K zu warmer Dezember. Weihnachten gab es mit 15°C neue Wärmerekorde. Erst zum Jahresende brachte eine Ostlage merkliche Abkühlung Richtung Gefrierpunkt.

Mit knapp 700 mm Niederschlag konnte 2015 das Soll fast einfahren. Damit kam unsere Region um die große Dürre herum, die im Südwesten Deutschlands teils schlimme Ausmaße annahm. In Kamenz fiel seltener Weise mehr Niederschlag als im nassen Pulsnitz. Ursache waren vor allem Sommergewitter, die vom Leipziger Raum gern noch Kamenz mit erfassten, während es südlich trockener blieb. Im Mai stellte sich zudem überall eine ausgesprochene Trockenheit ein.

Der Januar war mit 73 mm etwas zu nass und schneelos, der Februar mit nur 8mm extrem trocken. Der März und April schafften je 45mm, wobei der April mit seiner ersten Unwetterlage (Hageldecke um den Keulenberg) am 27. davon 30mm in 2 Tagen bilanzierte. Zuvor war es sehr trocken. Dem Mai fehlten 46mm bei 16 mm Gesamtmenge und so verschärfte sich die Trockenheit. Die Grundwasserspiegel sackten wie schon seit 1,5 Jahren weiter ab. Den Juni retteten in Kamenz vor allem Gewittertreffer. 86mm sind 13mm mehr als üblich. Für das Kamenzer Stadtgebiet bleibt das Hagelunwetter am 13. in Erinnerung mit bis zu 4cm Hagelkörner und 40mm Niederschlag in einer halben Stunde, in Lückersdorf waren es noch 16 und in Elstra fast nichts. Auch der Juli brachte 84mm und lag damit im Soll. Durch Hitze / hohe Verdunstung und Sonne blieben die tieferen Bodenschichten dennoch sehr trocken. Am 07. erwischten uns noch Ausläufer vom Halle-Unwetter mit Starkregen, Böen um 80 km/h und blitzreichem Gewitter. Am 18. zogen schwere Gewitter über Hoyerswerda entlang, am 19. dann überall kräftige Gewitterschauer z.T. mit Sturmböen. Der August startete mit einer extremen Hitzewelle und 15 Tage ohne Regen. Das führte zu Verbrennungen und Trockenschäden an Bäumen, die wie 2006 vielfach die Blätter abwarfen. Zur Monatsmitte bildete sich eine Grenzlage und ein Regenband hing vom Schwarzen Meer bis nach Norwegen fest. Am 16. gab es daran gekoppelt ein kräftiges Südostgewitter mit etlichen Naheinschlägen. An diesen Tagen fiel fast die gesamte Monatsmenge von 87mm.

Auch der September erfüllte mit 63mm sein Soll über. Am 1. vertrieben starke Gewitter die Hitze. Am 10. brachte ein Ostgewitter neben Graupel auch einige nahe Blitzeinschläge. Am 11. trat in Neugersdorf sogar ein Tornado auf. Der Oktober landete mit 51mm eine Punktladung. Es folgte ein richtig nasser November. Häufige Westlagen stauten die Regengebiete an den Bergen. 112mm und damit doppelt so viel landete auf jeden m². Es war

der erste Monat, der auch tiefere Erdschichten mit Wasser auffüllte. Der Dezember schaffte nur 50% des Niederschlages. Die höchste Schneedecke des Jahres brachte gerade mal 3cm für 1 Tag im November zustande.

Jens Tischer / www.kamenz-wetter.de